

Eiskunstlauf-EM: die Ergebnisse

- +++ Zeit: 21. bis 27. Jänner 2019 // Ort: Minsk
- +++ Luc Maierhofer wird 20. im Herren-Einzel
- +++ Paarläufer Kiefer / Ziegler geben vorzeitig vor
- +++ Sophia Schaller schafft Einzug ins Finale nicht

[Luc Maierhofer](#) beendet die Europameisterschaften im Eiskunstlaufen auf dem respektablen 20. Platz. Der erst 16-jährige Wiener überzeugte schon mit seinem Kurzprogramm am Donnerstag die Preisrichter, landete vorläufig auf dem 21. Platz und schaffte damit locker den Einzug ins Kür-Finale der besten 24 (von 37) Läufern, das heute in Minsk über die Bühne ging.

Luc Maierhofer: Nervenstarke Kür-Leistung bei Debüt-Auftritt

Auch bei seiner Kür zum Louis Armstrong-Song „What a Wonderful World“ bewies er einmal mehr Nervenstärke, zeigte alle Sprünge – bis auf den Axel – in dreifacher Ausführung und konnte damit noch einen Platz gut machen. Der jüngste Läufer im Herren-Wettkampf dieser EM ist auch der einzige österreichische Teilnehmer, der im Finale dieser EM zu sehen war. Das ist außerdem das beste Ergebnis eines österreichischen Läufers im EM Einzel der Herren seit 2014, als Viktor Pfeifer den 14. Platz erzielte. „Ein wichtiges Ziel für diese Saison habe ich bereits geschafft: den Einzug ins EM Finale. Jetzt werde ich noch an meinem zweiten Ziel arbeiten: Ich möchte bis Saisonende meine bisherige persönliche Bestmarke von 198,29 Punkte übertreffen. Toll wäre ein Sprung über die 200er-Grenze“, sagt Luc Maierhofer. Viel Zeit zum Durchatmen wird Luc nach den EM allerdings nicht bleiben. Er wird Anfang März Österreich nämlich auch bei den Junioren Weltmeisterschaften in Zagreb vertreten.

Ziegler / Kiefer: 7. Platz im KP, aber keine Teilnahme an Kür

„Wir haben nach dem Training entschieden, nicht bei der Kür der Paare am Donnerstag Abend an den Start zu gehen“, so Miriam Ziegler. Im Kurzprogramm bei den

Pressekontakt:

Stefan Grampelhuber, +43 660 12 42 838, stefan_grampelhuber@aon.at

Europameisterschaften, das gestern im weißrussischen Minsk stattfand, landeten die Paarläufer [Miriam Ziegler und Severin Kiefer](#) auf dem vorläufigen siebten Platz. Für ihren Vortrag erhielt das rot-weiß-rote Duo 57,70 Punkte. „Wir merkten gestern aber bereits in der emotional anstrengenden Wettkampf-Situation, dass wir den Verlust eines unserer Trainer noch nicht vollständig verarbeitet konnten“, sagt Severin Kiefer.

Tod von Trainer Ballester noch nicht völlig überwunden

Die Burgenländerin und ihr Salzburger Partner arbeiteten bisher mit einem internationalen Trainerteam in Berlin. Die Leitung liegt beim deutschen Paarlauf-Spezialisten Knut Schubert. Im Dezember des vergangenen Jahres verstarb eine wichtige weitere Stütze dieses Teams, der Franzose Jean-Francois Ballester, der auch die Olympiasieger von 2018, Aliona Savchenko und Bruno Massot, trainierte. „Wir brauchen noch etwas Zeit, um im Wettkampf den Fokus halten zu können. Es war keine leichte Entscheidung, die wir nun getroffen haben. Der Kopf ist woanders, wir fühlen uns körperlich geschwächt. Wenn der Kopf nicht bei der Sache ist, können schnell Verletzungen passieren, die gerade in unserer Disziplin ohnehin viel zu häufig vorkommen“, so Miriam Ziegler.

Sophia Schaller: 26. Platz im Damen-Wettkampf

Auch [Sophia Schaller](#), Österreichs Teilnehmerin im Einzel der Damen, wird nicht am Kür-Wettkampf der besten 24 Läuferinnen morgen Abend teilnehmen. Sie landete nach dem Kurzprogramm, das gestern am Vormittag in Minsk über die Bühne ging, auf Platz 26. 36 Läuferinnen waren am Start. Die 18-jährige Salzburgerin, die zum ersten Mal bei Europameisterschaften dabei ist, zeigte zur Musik des Sountracks von „Westworld“ eine saubere Dreifach-Toeloop-doppel-Toeloop Kombination, patzte aber beim dreifachen Salchow. „Es ist zwar schade, dass ich das Finale nicht erreichen konnte, dennoch bin ich zufrieden mit meinem ersten Auftritt bei einer ISU Meisterschaft und dankbar für die Erfahrung, die ich hier sammeln durfte“, sagt Sophia Schaller.

Finale EM-Platzierungen

[Ergebnisse Herren](#)

[Ergebnisse Paare](#)

[Ergebnisse Damen](#)

Pressekontakt:

Stefan Grampelhuber, +43 660 12 42 838, stefan_grampelhuber@aon.at